

+43 1 531 20-0
Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.489.987

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1712/J-NR/2025 betreffend Kosten für geplante Dienstreisen und Veranstaltungen während Corona, die die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Dagmar Belakowitsch, Kolleginnen und Kollegen am 6. Mai 2025 an mich richteten, darf ich anhand der mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Eingangs wird darauf hingewiesen, dass es aufgrund der Bundesministeriengesetz-Novelle 2025 zum Teil zu erheblichen Veränderungen in der Zusammensetzung der Bundesministerien kam, so etwa hinsichtlich der Agenden des ehemaligen Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Der Aufgabenbereich des Bundesministeriums für Bildung ergibt sich aus den Bestimmungen des Bundesministeriengesetzes in der nunmehrigen Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 10/2025. Die Beantwortung erfolgt unter Blickwinkel des Anfragezeitraums im Rahmen der Möglichkeiten und unter Heranziehung vorhandener Daten und Akten, wobei ausdrücklich darauf hingewiesen wird, dass es durch mögliche Doppelaufzeichnungen, vorgefundene Datenbestände, rückblickend nicht mögliche Auftrennungen nach Sachgebieten/Verwaltungsbereichen oder ähnliche Umstände zu Unschärfen kommen kann. Im Zusammenhang mit der arbeitsteiligen und dezentralen Organisation der Vollzugsaufgaben im Ressortbereich ist aufgrund der anfragebezogenen Detailtiefe weiters darauf hinzuweisen, dass entsprechende einheitliche anfragespezifische zentrale Statistiken in zahlreichen Fällen nicht geführt werden bzw. mangels gesetzlicher Grundlage nicht zu führen sind. Von anfragebezogenen retrospektiven bundesweit durchzuführenden manuellen Auswertung wird auf Grund des exorbitanten Verwaltungsaufwandes und der damit einhergehenden enormen Ressourcenbindung im Sinne der Zweckmäßigkeit, Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns Abstand genommen. Aus verwaltungsökonomischen Gründen erfolgt die Beantwortung

der gegenständlichen Anfrage nur für die Zentralstelle des Bundesministeriums bzw. sofern zentrale Daten verfügbar sind.

Zu den Fragen 1 und 2:

- *Wie viele Dienstreisen waren mit Stichtag 01.03.2020 von Ihrem Ressort und nachgeordneten Dienststellen geplant? (Bitte um genaue Aufschlüsselung nach Sektionen der Zentrale und nachgeordneten Dienststellen)*
- *Wie viele dieser Reisen waren in Gebiete geplant, die zum Stichtag 01.03.2020 als sogenannte Corona-Risikogebiete galten?*
 - a. In welche Regionen waren diese Risiko-Reisen geplant?*

Zum Stichtag 1. März 2020 waren im Bundesministerium (Zentralstelle, Bereich Bildung) vier Dienstreisen beantragt. Keine dieser beantragten Dienstreisen betraf Gebiete im Sinne der Frage 2.

Zu den Fragen 3 bis 5:

- *Wie viele Dienstreisen wurden zwischen 01.03.2020 und 16.03.2020 neu evaluiert?*
- *Wie viele Dienstreisen wurden nach Neuevaluierung dennoch durchgeführt?*
- *Wie viele Dienstreisen wurden nach Neuevaluierung abgesagt?*
 - a. Wie viele Dienstreisen wurden stattdessen als digitale Meetings/Videokonferenzen durchgeführt?*
 - b. Bei wie vielen dieser abgesagten Dienstreisen wurde die Notwendigkeit der Teilnahme durch das Ressort als gering gesehen und welche Reisen waren dies?*
 - c. Wie viele Mitarbeiter waren von den Absagen betroffen?*
 - d. Wie hoch waren die Stornierungsgebühren für Bahnfahrten? (Angabe nach In- und Ausland getrennt)*
 - e. Wie hoch waren die Stornierungsgebühren für Flüge? (Angabe nach In- und Ausland getrennt)*
 - f. Wie hoch waren die Stornierungsgebühren für Hotels? (Angabe nach In- und Ausland getrennt)*

Hierzu liegen keine zentralen Aufzeichnungen vor. Dienstreisen werden vom jeweils unmittelbar Dienstvorgesetzten genehmigt oder untersagt. Welche Abteilungsleitungen, Gruppenleitungen und Sektionsleitungen im genannten Zeitraum geplante Dienstreisen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter evaluiert und als Folge davon gegebenenfalls ein digitales Meeting als Alternative angeordnet haben, lässt sich aus der zeitlichen Distanz heraus nicht mehr eruieren. Ebenso wenig lässt sich heute noch feststellen, wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von sich aus eine geplante Dienstreise evaluiert bzw. in weiterer Folge von sich aus statt dessen die Möglichkeit eines digitalen Meetings oder einer Videokonferenz genutzt haben.

Zu Frage 6:

- Wie viele Dienstreisen waren für den Zeitraum zwischen 01.03.2020 und 16.03.2020 geplant?

Im genannten Zeitraum waren im Bundesministerium (Zentralstelle, Bereich Bildung) 96 Dienstreisen beantragt.

Zu Frage 7:

- Wie viele Dienstreisen wurden am 16.03.2020 abgesagt?
- Wie viele Dienstreisen wurden stattdessen als digitale Meetings/Videokonferenzen durchgeführt?
 - Wie viele Mitarbeiter waren von diesen Absagen betroffen?
 - Wie viele dieser abgesagten Reisen wurden nach dem 01.03.2020 geplant?
 - Wie hoch waren die Stornierungsgebühren für Bahnfahrten? (Angabe nach In- und Ausland getrennt)
 - Wie hoch waren die Stornierungsgebühren für Flüge? (Angabe nach In- und Ausland getrennt)
 - Wie hoch waren die Stornierungsgebühren für Hotels? (Angabe nach In- und Ausland getrennt)

Für die unter Frage 6 genannten 96 Dienstreisen ist keine zentrale Auswertung möglich, welche davon storniert wurden. Bei 32 dieser Dienstreisen sind jedoch keine Kosten angefallen, weshalb davon ausgegangen werden kann, dass diese abgesagt wurden.

Für den 16. März 2020 waren drei Dienstreisen (mit jeweils einem bzw. einer Bediensteten) geplant, die alle abgesagt wurden. Dabei sind bei einer Dienstreise Stornokosten in der Höhe von EUR 71,10 entstanden.

Zu Frage 8:

- Wann wurden nach dem 16.03.2020 erstmals wieder Dienstreisen gebucht?

Am 21. April 2020.

Zu den Fragen 9 bis 16:

- Wie viele Veranstaltungen waren mit Stichtag 01.03.2020 von Ihrem Ressort und nachgeordneten Dienststellen geplant? (Bitte um genaue Aufschlüsselung nach Sektionen der Zentralstelle und nachgeordneten Dienststellen)
- Wie viele Veranstaltungen wurden zwischen 01.3.2020 und 16.03.2020 neu evaluiert?
- Wie viele Veranstaltungen wurden nach Neuevaluierung dennoch mit physischer Anwesenheit durchgeführt?
- Wie viele Veranstaltungen wurden als Online-Veranstaltungen durchgeführt?
- Wie viele Veranstaltungen wurden nach Neuevaluierung abgesagt?
- Wie hoch waren die Stornierungsgebühren für Saal/Raummieten? (aufgeschlüsselt nach Veranstaltung)

- b. Wie hoch waren die Stornierungskosten für Moderation?
(aufgeschlüsselt nach Veranstaltung)*
- c. Wie hoch waren die Stornierungskosten für Vortragende?
(aufgeschlüsselt nach Veranstaltung)*
- d. Wie hoch waren die Stornierungskosten für Catering?
(aufgeschlüsselt nach Veranstaltung)*
- *Wie viele Veranstaltungen wurden zwischen 01.03.2020 und 16.03.2020 neu geplant?*
- *Wie viele Veranstaltungen wurden am 16.03.2020 abgesagt?*
 - a. Wie hoch waren die Stornierungsgebühren für Saal/Raummieten?
(aufgeschlüsselt nach Veranstaltung)*
 - b. Wie hoch waren die Stornierungskosten für Moderation?
(aufgeschlüsselt nach Veranstaltung)*
 - c. Wie hoch waren die Stornierungskosten für Vortragende?
(aufgeschlüsselt nach Veranstaltung)*
 - d. Wie hoch waren die Stornierungskosten für Catering?
(aufgeschlüsselt nach Veranstaltung)*
- *Wann wurden nach dem 16.03.2020 erstmals wieder Veranstaltungen mit physischer Anwesenheit durchgeführt?*

Zentrale Aufzeichnungen dazu, welche Veranstaltungen von den einzelnen Organisationseinheiten des Bildungsministeriums sowie den nachgeordneten Dienststellen mit Stichtag 01.03.2020 geplant waren, liegen nicht vor. Dies trifft auch auf die Fragen danach zu, wie viele dieser Veranstaltungen schließlich online stattgefunden haben, wie viele unter physischer Präsenz sowie wie viele letztlich abgesagt wurden. In diesem Zusammenhang darf allerdings auf die halbjährlichen bzw. quartalsweisen Beantwortungen der Parlamentarischen Anfragen betreffend Spesen- und Repräsentationsausgaben der Bundesregierung sowie weitere Beantwortungen von Parlamentarischen Anfragen betreffend Veranstaltungen des Bundesministeriums, betreffend Aufträge in Zusammenhang mit Veranstaltungen 2021 und 2022, betreffend Aufträgen für Events & Veranstaltungen sowie betreffend Einsparungsmaßnahmen innerhalb der Bundesministerien bezüglich Dienstreisen und Veranstaltungen hingewiesen werden.

Wien, 4. Juli 2025

Christoph Wiederkehr, MA

